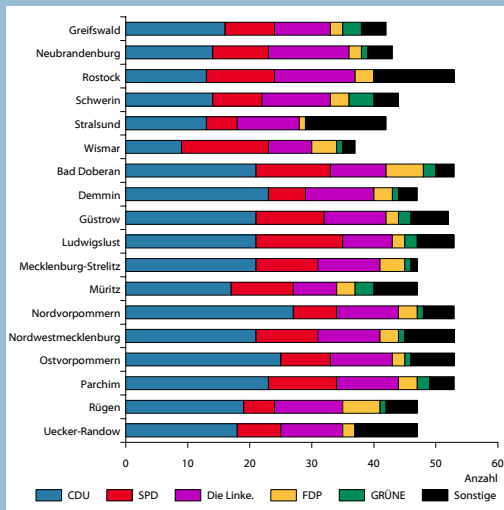


Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern			
		1990	1994	1999	2004
Wahlen zu den Kreistagen der Landkreise und den Stadtvertretungen/Bürgerschaften der kreisfreien Städte					
Wahlberechtigte	1 000	1 428,3	1 377,4	1 460,5	1 462,7
Wahlbeteiligung	%	72,4	65,7	50,5	44,9
Ungültige Stimmen	%	9,4	5,8	5,1	4,0
Von den gültigen Stimmen entfallen auf					
SPD	%	20,6	25,6	24,0	19,1
CDU	%	27,8	30,6	39,9	38,8
PDS	%	19,0	24,3	21,9	20,2
FDP	%	6,4	5,4	4,1	6,1
GRÜNE	%	2,2	4,2	1,9	3,1
Sonstige	%	24,0	9,9	8,2	12,6

Sitze in den Kreistagen und Stadtvertretungen/Bürgerschaften nach Parteien und Kreisen 2004



Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern			
		1990	1994	1999	2004
Wahl der Gemeindevertretungen in den kreisangehörigen Gemeinden					
Gemeinden	Anzahl	.	1 073	1 008	867
Wahlberechtigte	1 000	.	902,5	1 005,6	1 019,6
Wahlbeteiligung	%	.	68,3	54,7	48,3
Ungültige Stimmen	%	.	5,9	4,6	3,2
Von den gültigen Stimmen entfallen auf					
SPD	%	.	17,8	15,8	11,7
CDU	%	.	28,2	33,3	33,0
PDS	%	.	17,0	14,2	12,3
FDP	%	.	5,7	3,0	2,9
GRÜNE	%	.	2,0	0,7	0,6
Sonstige	%	.	0,7	0,1	0,2
Wählergruppen	%	.	20,9	25,4	31,6
Einzelbewerber	%	.	7,6	7,5	7,6

Allgemeines

Parlamentarische Demokratie ohne Wahlen wäre keine Demokratie. Denn es gehört zu ihrem Wesen, dass in regelmäßigen Abständen der grundsätzliche Wille der Mehrheit der Bürger neu festgestellt wird und sie ihre Repräsentanten in den Kommunalvertretungen und Parlamenten neu bestimmen. Die aktive Teilnahme des Volkes am politischen Leben in Form von Wahlen ist grundlegender Ausdruck der Volkssouveränität.

Die Ausübung des Wahlrechts ist lebensnotwendig für eine Demokratie. Der durch die Wahlen zum Ausdruck kommende Wählerwille ist einerseits Basis für die politischen Entscheidungen in der nachfolgenden Wahlperiode. Andererseits ermöglichen Wahlen, einstige Mehrheiten zu Minderheiten zu machen, was ein wichtiges Element der politischen Kontrolle ist.

In der Bundesrepublik Deutschland herrscht das Prinzip der repräsentativen Demokratie. Das heißt, die Bürger wählen ihre Vertreter, die für sie eine Wahlperiode lang die politischen Entscheidungen treffen. Die Gewählten sind Vertreter aller Bürger des jeweiligen Wahlgebiets, nicht nur ihrer Wähler, nur ihrem Gewissen und dem Gemeinwohl verpflichtet und an Weisungen und Aufträge nicht gebunden. Durch diese Grundsätze wird ein hohes Maß an Unabhängigkeit der gewählten Vertreter garantiert.

Die Wahlen in Deutschland sind allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim.

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden
- . Zahlenwert unbekannt

Wir danken dem „Landtag Mecklenburg-Vorpommern“ für die Bereitstellung des Titelfotos.

Fotograf: Cornelius Kettler

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, richten Sie Ihre Anfragen - schriftlich oder telefonisch - an:

Statistisches Amt
 Mecklenburg-Vorpommern
 Postfach 12 01 35
 19018 Schwerin
 Telefon: 0385 4801-4792, -4467, -4548
 Telefax: 0385 4801-4416
 Internet: <http://www.statistik-mv.de>
 E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



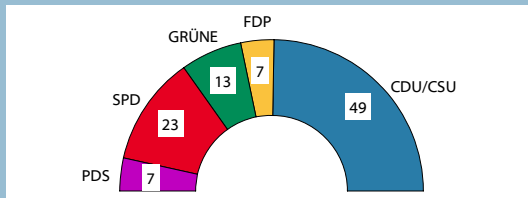
Wahlen

Europawahlen
 Bundestagswahlen
 Landtagswahlen
 Kommunalwahlen

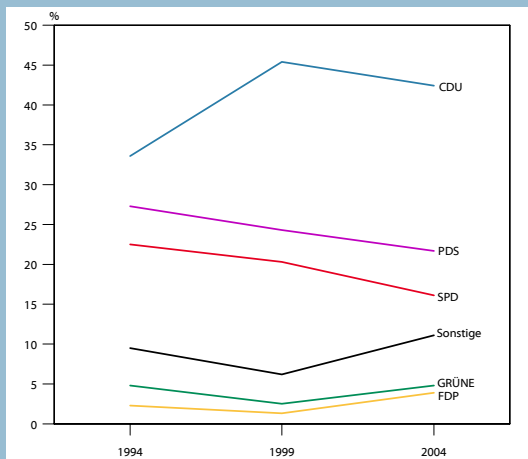
Europawahlen

Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern		
		1994	1999	2004
Wahlberechtigte	1 000	1 380,5	1 409,5	1 413,7
Wahlbeteiligung	%	65,8	50,8	45,1
Ungültige Stimmen	%	7,1	4,7	5,3
Von den gültigen Stimmen entfallen auf				
SPD	%	22,5	20,3	16,1
CDU	%	33,6	45,4	42,4
PDS	%	27,3	24,3	21,7
FDP	%	2,3	1,3	3,9
GRÜNE	%	4,8	2,5	4,8
Sonstige	%	9,5	6,2	11,1
Sitzverteilung				
Abgeordnete aus				
MV insgesamt	Anzahl	2	2	3
SPD	Anzahl	1	1	1
CDU	Anzahl	1	1	1
PDS	Anzahl	-	-	1
FDP	Anzahl	-	-	-
GRÜNE	Anzahl	-	-	-
Sonstige	Anzahl	-	-	-

Sitzverteilung der 99 Sitze der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament nach der Europawahl 2004



Stimmenanteil der Parteien bei den Europawahlen

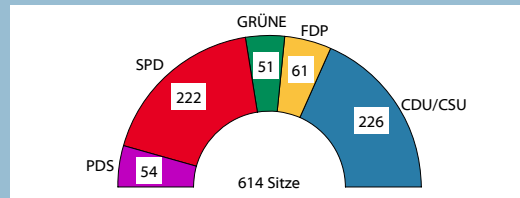


Bundestagswahlen

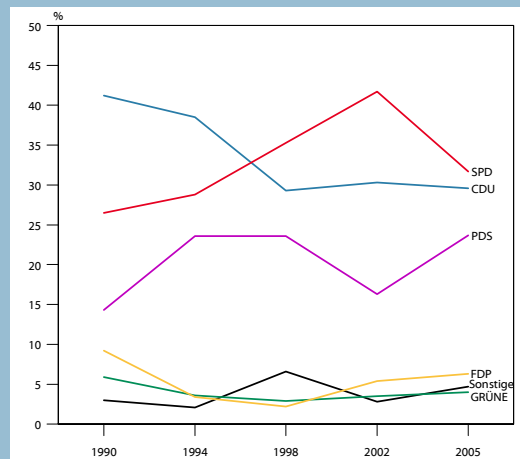
Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern				
		1990	1994	1998	2002	2005
Wahlberechtigte	1 000	1 419,1	1 379,2	1 407,7	1 412,0	1 418,8
Wahlbeteiligung	%	70,9	72,8	79,4	70,6	71,2
Ungültige Zweitstimmen	%	1,8	2,2	2,5	2,4	1,9
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
SPD	%	26,5	28,8	35,3	41,7	31,7
CDU	%	41,2	38,5	29,3	30,3	29,6
Die Linke. ¹⁾	%	14,3	23,6	23,6	16,3	23,7
FDP	%	9,2	3,4	2,2	5,4	6,3
GRÜNE	%	5,9	3,6	2,9	3,5	4,0
Sonstige	%	3,0	2,1	6,6	2,8	4,8
Sitzverteilung						
Abgeordnete aus						
MV insgesamt	Anzahl	16	15	15	10	13
SPD	Anzahl	4	4	7	5	4
CDU	Anzahl	8	7	4	4	4
Die Linke. ¹⁾	Anzahl	2	3	4	-	3
FDP	Anzahl	1	1	-	1	1
GRÜNE	Anzahl	1	-	-	-	1
Sonstige	Anzahl	-	-	-	-	-

1) bis 2005: PDS

Sitzverteilung im 16. Deutschen Bundestag nach der Bundestagswahl 2005



Stimmenanteil der Parteien bei den Bundestagswahlen

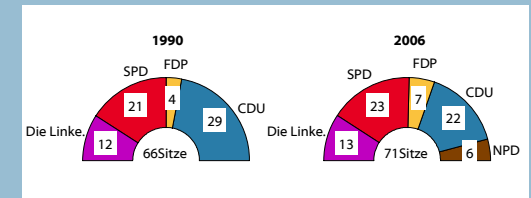


Landtagswahlen

Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern				
		1990	1994	1998	2002	2006
Wahlberechtigte	1 000	1 417,9	1 376,9	1 404,6	1 408,4	1 415,3
Wahlbeteiligung	%	64,8	72,9	79,4	70,6	59,1
Ungültige Zweitstimmen	%	3,2	2,5	2,8	2,4	2,3
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
SPD	%	27,0	29,5	34,3	40,6	30,2
CDU	%	38,3	37,7	30,2	31,4	28,8
Die Linke. ¹⁾	%	15,7	22,7	24,4	16,4	16,8
FDP	%	5,5	3,8	1,6	4,7	9,6
GRÜNE	%	4,2	3,7	2,7	2,6	3,4
NPD	%	0,2	0,1	1,1	0,8	7,3
Sonstige	%	9,1	2,5	5,7	3,5	3,9
Sitzverteilung						
Abgeordnete insgesamt	Anzahl	66	71	71	71	71
SPD	Anzahl	21	23	27	33	23
CDU	Anzahl	29	30	24	25	22
Die Linke. ¹⁾	Anzahl	12	18	20	13	13
FDP	Anzahl	4	-	-	-	7
GRÜNE	Anzahl	-	-	-	-	-
NPD	Anzahl	-	-	-	-	6
Sonstige	Anzahl	-	-	-	-	-

1) bis 2005: PDS

Sitzverteilung im Landtag Mecklenburg-Vorpommern nach den Landtagswahlen



Stimmenanteil der Parteien bei den Landtagswahlen

